

# INHALT

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Juli 2024
2. Der aktuelle BA-X: 107 Punkte
3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage
4. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2023
5. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Entwicklungen in der Zeitarbeit
6. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen 2023
7. Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) - 5 Jahre nach der Einführung
8. Arbeitslosenquoten von schwerbehinderten Menschen auf Ebene von Ländern
9. Warum sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos?
10. Nächster Veröffentlichungstermin: 30. August 2024

## 1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Juli 2024

Aufgrund der einsetzenden Sommerpause ist die Arbeitslosigkeit im Juli 2024 um 82.000 auf 2.809.000 gestiegen. Dabei fiel der Anstieg deutlich stärker aus als üblicherweise im Juli. Verglichen mit dem Juli des vorigen Jahres liegt die Arbeitslosenzahl um 192.000 höher. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 18.000 zugenommen. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote um 0,3 Prozentpunkte erhöht. Die Unterbeschäftigung, die neben der Arbeitslosigkeit auch Arbeitsmarktpolitik und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit umfasst, lag im Juli 2024 bei 3.583.000. Das waren 139.000 mehr als vor einem Jahr.

Aktuelle Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld stehen bis Mai 2024 zur Verfügung. So wurde nach vorläufigen hochgerechneten Daten der BA in diesem Monat für 211.000 Beschäftigte konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt, nach 226.000 im April und 213.000 im März.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist von April auf Mai 2024 nach Hochrechnungen der BA saisonbereinigt um 5.000 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie im Mai um 179.000 auf 34,91 Millionen Beschäftigte zugenommen.

Ausführliche Informationen zur aktuellen Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bietet Ihnen unser [Monatsbericht](#).



## 2. Der aktuelle BA-X: 107 Punkte

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Juli 2024 im Vergleich zum Vormonat um 2 auf 107 Punkte gesunken. Damit schwächt sich der gemeldete Kräftebedarf in diesem Monat weiter ab. Im Vergleich zum Vorjahr hat der BA-X 12 Punkte verloren. Das Allzeithoch vor über zwei Jahren wird inzwischen um 31 Punkte unterschritten.

Weitere Informationen finden Sie in der [BA-X Kurzinfo](#).

## 3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage

Die Konjunkturdynamik der deutschen Wirtschaft scheint sich aktuell wieder abzuflachen. Die Produktion ging im Mai deutlich zurück, der Außenhandel verlor ebenfalls an Schwung und die Vorlaufindikatoren trüben sich am aktuellen Rand ein. Die positiveren Signale aus dem Frühjahr sind derzeit verflogen.

Weitere interessante Informationen finden Sie im [IAB-Bericht](#) und im [IAB-Forum](#).

## 4. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2023

Bei insgesamt steigender Erwerbsbeteiligung haben sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern zwar verringert, doch es sind weiterhin mehr Männer als Frauen erwerbstätig. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wächst seit 2021 sowohl bei Frauen als auch bei Männern wieder, allerdings angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 durch hohe Inflation, steigende Zinsen sowie eine schwache Auslandsnachfrage zuletzt nur noch wenig.

Spürbare geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es weiterhin: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit und Minijobs. Außerdem setzen Frauen und Männer bei ihrer Berufswahl unterschiedliche Schwerpunkte. Gleichzeitig liegt die Arbeitslosenquote der Frauen weiterhin unter der der Männer. Der [neue Bericht](#) aus der Reihe "Blickpunkt Arbeitsmarkt" bietet einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation.

## 5. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Entwicklungen in der Zeitarbeit

Zeitarbeit ist eine feste Größe auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Die flexible Beschäftigungsform ermöglicht es Unternehmen, ihren Personalbedarf zügig an Auftragsschwankungen anzupassen und ist daher durch eine überdurchschnittlich hohe Dynamik und Fluktuation gekennzeichnet. Gleichzeitig bietet die Arbeitnehmerüberlassung auch Beschäftigungschancen für Menschen, die aufgrund einer vergleichsweise großen Arbeitsmarktferne bei der Beschäftigungssuche

Probleme haben. Der [Bericht](#) beleuchtet die Situation von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern sowie der Zeitarbeitsbranche im Jahr 2023.

## **6. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen 2023**

Der [Bericht](#) beleuchtet die leicht gestiegene Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen 2023. Er informiert über den Beschäftigungszuwachs dieser Personengruppe bei Arbeitgebern mit jahresdurchschnittlich zwanzig oder mehr Arbeitsplätzen. Zusammen mit der Teilerhebung zu Arbeitgebern mit weniger als 20 zu zählenden Arbeitsplätzen aus dem Jahr 2020 wird ein guter Überblick über die allgemeine Beschäftigungssituation der Personengruppe geboten. Der Bericht geht weiterhin auf die leicht gesunkene Förderung schwerbehinderter Menschen durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein.

## **7. Teilhabe am Arbeitsmarkt (§ 16i SGB II) - 5 Jahre nach der Einführung**

Das Instrument Teilhabe am Arbeitsmarkt wurde 2019 mit dem Teilhabechancengesetzes eingeführt und mit dem Bürgergeldgesetz 2023 entfristet. Die geförderten Personen - Bürgergeld-Beziehende ab 25 Jahren - erhalten einen bis zu 5-jährigen Lohnkostenzuschuss und eine beschäftigungsbegleitenden Betreuung. Damit soll das Arbeitsverhältnis stabilisiert und mittel- bis langfristig ein Übergang in eine ungeförderte Beschäftigung erreicht werden.

Für die Teilnehmenden des ersten Förderjahrganges ist die mögliche Höchstförderdauer von 5 Jahren gerade abgelaufen bzw. läuft in den kommenden Monaten ab. Der [Bericht](#) analysiert diesen ersten Förderjahrgang hinsichtlich seiner soziodemografischen Struktur, der vorgesehenen und tatsächlichen Teilnahmedauer sowie des Verbleibs nach Ende der Förderung.

## **8. Arbeitslosenquoten von schwerbehinderten Menschen auf Ebene von Ländern**

Die Statistik der BA kann nun die Arbeitslosenquoten von schwerbehinderten Menschen (auf Basis eingeschränkter Bezugsgrößen) auf der regionalen Ebene von Ländern ermitteln. Bislang waren die Arbeitslosenquoten von schwerbehinderten Menschen aus methodischen Gründen und Gründen der Datenverfügbarkeit nur auf Bundesebene sowie für Ost- und Westdeutschland verfügbar. Der qualifizierte Schätzansatz, der diese Erweiterung der Berichterstattung ermöglicht, wird in einem [Methodenbericht](#) beschrieben. Die regionalen Arbeitslosenquoten von schwerbehinderten Menschen werden jeweils zur Mitte eines Jahres in der [Analyse Arbeitsmarkt „Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“](#) veröffentlicht.

## **9. Warum sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos?**

Im Dezember 2023 waren von den 3,9 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 57 nicht arbeitslos. Die unterschiedlichen Gründe dafür können statistisch ermitteln werden. Im nun

aktualisierten [Methodenbericht](#) "Warum sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos? (Ausgabe 2024)" werden hierzu die methodischen Grundlagen erläutert. Zudem wird auf die Hintergründe und die Revisionseffekte der partiellen Revision des für die Analyse wesentlichen Merkmals "statusrelevante Lebenslage" im Juli 2024 eingegangen, in deren Zuge die Daten rückwirkend neu ermittelt wurden.

## **10. Nächster Veröffentlichungstermin: 30. August 2024**

Die Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA stellt die aktuellen Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistiken für alle Länder, Kreise, Agenturen für Arbeit und Jobcenter am Tag der Veröffentlichung um 10.00 Uhr im Internet zur Verfügung. Einen Überblick zu allen Terminen finden Sie in unserem [Veröffentlichungskalender](#).

**Haben Sie Fragen?** Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf!

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

### **Impressum:**

Bundesagentur für Arbeit

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung

Regensburger Straße 104

D-90478 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 179-3632

Fax: +49 (911) 179-1383

E-Mail: [Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de](mailto:Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de)

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>